

Rummer 144

Dienstag, ben 27. Dovember 1917.

21 Jahrgang.

haiges Durchbruchsversuch geicheitert.

Berlin, 25. Nov. (WTB. Richtamtich.) Auf bem Schlachtfelb von Cambrai ift ber von großen englischen Soffnungen begleitete, tagelang mit stärkften Rraften fortgesette Durchbruchsversuch bes Generals Saig am 24. Rovember bereits in örtliche Teilangriffe gersplittert. Dieje richteten fich vornehmlich mit tiefgegliederten Mafsenangriffen gegen bie einzelnen Brennpunkte bes Riefen-kampffelbes, ba biefe nörblich ber Ginbruchsitelle liegen. Gegen bas vielfach vergeblich berannte Inchn führte ber Feind abermals rückfichtslos mehrfach ftarke frifche Rrafte por. Gine Angriffewelle nach ber anbern brach in unferem Bernichtungsfeuer zusammen. Rach viermaligem blutigen Anlaufe wurde ber Feind im Gegenstofe geworfen und ihm von unferer verfolgenden Infanterie Belande entriffen. In ben weichenben Feind ichlug bas Bernichtungsfeuer unferer Artillerie und Maschinengewehre und ließ ibn an diefen Stellen befonders fchwere Berlufte erleiben. Bor unferen Stellungen turmten fich Die Saufen gefallener Englander. Beiter öftlich versuchte ber Gegner ben ihm am 23. entriffenen Bourlon-Wald nebst Dorf wurden gesangen.
wieder in seinen Besitz zu bringen. Bon allen Rampsmitteln begleitet, brangen unter unsäglichen Berlusten die bichten englischen Angriffskolonnen langsam bis jum lich ju beiden Geiten von Ornes tagsüber in großer Dorfe por. hier traf ihn ber in ber regnerischen Nacht ber erfolgende Gegenstoß unserer Garbefüsiliere und warfen Infanterie, Schlacht- und Jagdflieger griffen trog ben Feind mit Rolben und Bajonett in feine Ausgangsitellungen guruck, mabrend an ben Balbranbern ichon porher zeitliche Ungriffe blutig gufammengebrochen maren. Mieberum blieb hier eine neue große Angahl gerichoffener Tanks por unferen Stellungen liegen.

In bem Gubbogen ber Einbruchsstelle griff ber Beind einer schweren Schlappe am frühen Morgen wieberholt Banteur an. Die Angriffe gelangten nicht einmal an unfere Linien heran. 11 neue Tanks brachen vor un-

feren Lienien gufammen.

In Flandern nahm von Mittag an im Abschnitt such Boesinghe-Staden bis Zandvoorde das seindliche Feuer dauernd zu und erreichte von 5 Uhr 45 nachmittags an größte Stärke. Größere Angrisse ersolgten nicht. Nur an der Straße Ppern-Menin brachen gegen Abend mehren der Straße Ppern-Menin brachen gegen Abend mehren bendern Ber Großer Berten fetzt. ere hundert Mann jum Angriff vor. Der Borftog icheiterte reftlos im Feuer und Sandgranaten Rampf. Rachts flaute bas heitige Teuer ab, blieb aber in Begend Basschenbale in größerer Stärke liegen.

Un ber frangofischen Westfront war wie an ben Bortagen bie Befechtstätigkeit faft an ber gangen Front

in größerer Starke murben abgewiesen.

In ber Begend von Craonne, in ber Champagne, bem öftlichen Maasufer und im Gundgau nahm bas Atilleriefeuer und Minenfeuer zeitweise großere fuhr von Lebensmittel fofort einzuftellen, wenn Die beut-

Brentatal und gegen von uns genommene Sohen gemachte Ungriffe ber Italiener.

Englische Angriffe auf Juchy abgewiesen.

Denticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, ben 26. Rovember (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichauplag.

Becresgruppe Rronpring Rupprecht.

In Flandern nur zeitweilig zwischen Boelcapelle und Gheluvelt gesteigerte Feuertätigkeit. Borfeldkämpse verliesen für uns ersolgreich und brachten Gesangene ein. Nordöstlich von Passchendale scheiterte ber Borstoß eines englischen Bataillons.

wieberholte ber Feind harinackig feine Angriffe auf Inchn, reftlos ab.

gerkraftwagen füblich von Graincourt. Schwächere 3nfanterie ftieft gegen Bourlon por; fie murbe guriicage-

Mus ben legten Rampfen bei Bourlon hinter unferen Linien verbliebene Englandernefter wurden in blutigem Rahkampf gefäubert. Acht Offiziere, mehr als breihunbert Mann an Befangenen, zwanzig Maschinengewehre murben erbeutet.

Um Gudweitrande des Waldes Bourlon und weitlich von Fontaine brachten uns nächtliche, fehr heftige Sandgrangtenkämpfe ben erminichten Gelandegeminn.

Nördlich von Banteur griff ber Feind nach heftigem Trommelfeuer an. Es wurde abgewiefen.

Beeresgruppe Deutscher Rronpring.

Nach stärkster Feuersteigerung griff ber Frangofe in vier Kilometer Breite gwischen Samogneur und Beoumont an. Geine erften Angriffswellen, burch unfer angesetter Rrafte brachen in unferer Abwebrzone gufammen. Bahlreiche Turkos, Buaven und andere Frangofen

Infanteries, Schlacht- und Jagbflieger griffen trot bestigen Stumes und Regens erfolgreich in ben Rampi ein und unterftugten auf bem Befechtsfelbe bei Cambrai und an der Maas unermiidlich Führung und Truppen.

Deftlicher Kriegsichauplag

Magedonifche Front Reine größeren Rampfhandlungen.

Italienifcher Kriegsichauplag.

In örtlichen Bebirgskämpfen erzielten unfere Trup-

Die Sprachenverordnung für Flandern gefährdet?

Die "Tägl. Runbichau" bringt einen Bericht, in bem es beißt: Bon besonderer Geite wird uns geschrieben: Seltfame Runde bringt aus Solland herüber: Dem "Co-mite national" fei es gelungen, burch bie Bermittlung nach wie por rege. Borftogende feindliche Abteilungen neutraler Berfonlichkeiten die beutsche Bermaltung in Belgien gur Burucknahme ber Sprachenverorbnungen in Flanbern, foweit fie fich auf bas "Comite national" begieben, gu bestimmen. England habe gedroht, Die Gin-Starke an. Gigene Stogtruppenunternehmungen glückten iche Berwaltung ben Flamen ihr gegebenes Bort halte. In Italien verblutete bei vergeblichen Angriffen im so schillen Bolker auf ihre Muttersprache. Rur wer se Angriffe der Italiener. bie weitest verzweigte Rorperichaft im gangen Land und nimmt fie eine Ausnahmeftellung ein, bann abe Gprachenverordnung! Was bem einem recht ift, ift bem anderen billig. Wir hoffen benn boch, bag ber beutsche Reichskangler genug in die Riiche internationaler Ranke gur Schwächung bes beutschen Unsehens hineingesehen hat, um hier nach bem Rechten gu feben, ben Flamen und ben Deutschen gu ihrem Recht gu verhelfen und bie ihm Unterftellten Briffeller Stellen gu Wahrung bes beutchen Unfebens anzuweisen.

Armee und Marine für die Bolidewiti.

Ropenhagen 24, Nov. (BEB Nichtamtlich.) Der Muslandspreffevertreter ber Bolichewiki an ber ichmebi-Muf bem Schlachtfelb fübmestlich von Cambrai ichen Grenze erhielt ein amtliches Telegramm aus Betersburg vom 23. Rovember, wonach jest auf ber Geite Die bort in ben vorhergehenben Tagen in Abwehr und ber Bolichewikt fteben bie gefamte Urmee und Flotte, Angriff bewährten Truppen wiesen auch gestern ben Feind sowie ber gesamte nördliche, öftliche und suboftliche Teil des Reiches mit den Städten Petersburg, Aoskau, Unser Bernichtungsseuer schlug in seindliche Truppen- Riew und Odessa, sowie das Uralgebiet und Sibirien.

ansammlungen und in die Bereitstellung gahlreicher Ban- | Bon ben Fronten kommen Sunderte von Abgeordneten, bie die Mitteilung vollständiger Golidaritat ber neuen Regierung überbringen Die Lebensmittelfrage ift ernft, jedoch ift es bisher mit Anstregungen gelungen, Die Schwierigkeiten ju überwinden. Es ift nur ichwierig, Brot Bu beschaffen. Die niedrigen Gifenbahnbeamten fteben auf ber Geite ber Bolfchewiki. Die Gabotage ber boberen Beamten ift bober von geringer Wirkung. Der Oberitkommanbierenbe General Duchonin ift verhaftet worben. Die Wahlen für bie gejeggebende Rationalver-fammlung haben bei ber Flotte ftattgefunden und beim Seere begonnen.

Sunde an die Front!

Es eignen fich ber beutsche Schäferhund, Dober-mann, Airebal-Terrier und Rottweiler, auch Rreuzungen aus diefen Raffen, die schnell und gefund find und minoumont an. Seine ersten Angeiffswellen, burch unser bestens 40 cm Schulterhöhe haben. Sie müssen koften-Insanterie- und Artillerieseuer zersprengt, fluteten in ihre Ausgangsstellungen zurück. Mehrsache Anstürme neu-die Diensthunde gepslegt und gesittert. Die Hunde werden von Fachbreffeuren ausgebildet - im Erlebensfalle nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Bei ben ungeheueren Kämpfen an der Westfront haben die Hunde durch stärkstes Trommelseuer die Meldungen aus porberfter Linie in Die ruckwärtige Stellung gebracht. Helbeganges burch die Meldehunde das Leben erhalten worden. Militärisch wichtige Meldungen sind durch die Hunde Beschlichtelle gelangt Obwohl ber Rugen ber Melbehunde im gangen Lanbe bekannt ift, gibt es noch immer Befiger von für ben Kriegsbienft geeigneten Sunden, welche, fich nicht entfchliegen konnen, ihr Tier ber Armee und bem Baterlande zu leihen!

An alle Besitzer ber vorgenannten Sunberaffen ergeht baber bie bringende Bitte: Stellt Eure Sunbe in ben Dienft bes Baterlandes! Wer gogert?

Anmeldungen nimmt entgegen die Rriegs-Sunde-Schule Armee-Abteilung A, Deutsche Feldpost 128. Die gemelbeten Hunde werden durch Mannschaften ber Rriegs-Hunde-Schule abgehot.

Ortsausichuß für Jugendpflege.

Befanntmachung.

Die Borsitgenden vom Jünglingsverein, ber Jung-wehr und ben beiben Turnvereinen haben sich babin geeinigt, die turnerischen und militarischen gemeinschaftlich unter bem Ramen Jugendvereinigung porgunehmen. Bahrend ber Wintermonate ift wochentlich einmal Ubung und zwar mittwochs abends von 8 Uhr ab im Saale des Gafthaus "Zum Birich". Die Eröffnung der itbungen findet statt Mittwoch, ben 28. d. Mits., mogu alle jugendlichen Mitglieder ber genann. ten Bereine eingeladen find; auch die Jugendlichen, welche feinem Berein angehören, werben gebeten ber Jugenboereinigung beizutreten. Berr Raplan Bleutgen wird in ber Eröffnungsrede über Rotwendigfeit, 3med und Biel ber Bereinigung fprechen. Jedem vernünftigen, einsichtsvollen Menichen wird es einleuchten, bag bie Abungen für die jugendlichen Arbeiter in gesundheitlicher Sinficht vom größtem Rugen, ja fogar notwendig find. Unfere Jünglinge verrichten ihr Tagewert faft ausichlieglich in bumpfen, ungefunden Fabrifraumen ober Wertstätten und meiftens in gebudter Stellung. Da ift es für den jungen, noch biegfamen Rorper eine große Wohltat, wenn er durch turnerische und militärifche Ubungen gelentig gemacht und gestredt wird, die Musteln gestärtt werden, wodurch die Gesundheit er-heblich gesordert wird. Die Jugendvereinigung wirft auch erzieherisch auf ihre Mitglieder ein. Darum sollten alle Eltern und Lehrherrn, welche auf das Wohl ihrer Göhne und Lehrlinge bedacht find, barauf bringen, baß biefe fich an ben Ubungen beteiligen. Es wird noch bemerft, daß den Teilnehmern feinerlei Muslagen verutjacht werben.

Florsheim a. D., ben 27. November 1917.

Der Boritand.

Einheitsfront-Einheitsniederlage

3m Berlauf biefes Rrieges finb fo viele Schlagwörter aufgetommen, bag man ichon ein fintilides Worterbud) gufammenftellen fonnte. Ginbeitsfront" ift eines ber am baufigften in ben Reben und Leitartifeln unferer Gegner gebrauchten Schlagworter, und hier trifft bas alte Sprichwort gu, bas ber Menich am meiften bon ben Gigenichaften fpricht, bie er am wenigften bat. Es tann feinem Zweifel unterliegen, bie Diplomaten ber Entente find febr geichidt im Bufammenbringen einer großen Roalition, einen Staat nach bem anbern bringen fie burch Drohungen ober Berfprechungen gum Unichlus an ihr Rriegsbundnis, aber bie fo beift er-febnte Ginbeitsfront gu ichaffen, ift ihnen bis beute noch nicht gelungen. Ihre Streitfrafte arbeiten nebeneinanber, nicht gufammen. Das gegen zeigen bie Mittelmachte eine Führung, einen Billen und einen Gieg nach bem anbern, Unerichutterlich fieht unfere Einheitsfront von Glanbern bis gum Drient und von ber Diffee bis gum Schwargen Meer.

In bem erften Jahre bes Rrieges beriroftete England feine Bunbesgenoffen mit bem Colagwort, "bie Beit fampft für uns". Deutschland, bief es, muß bemnachft verbungern und bemntig um Frieden bitten. 2115 aber bie neue Grnte herangefommen war, pragie England bas Beruhigungswort bon ber Ginheitsfront, beren erfte Tat die allgemeine Offensive bes Jahres 1916 fein follte. Gbe fie aber noch einfegen fonnte, riffen wir bie Initative an und, es erfolgte ber fiberrafchenbe Ungriff auf Berbun, ber bie gemeinichaftliche englisch-frangofiiche Offenfive in zwei Teile rig. 3mar griff Bruffilow in ber Butomino an, aber er blieb modenlang allein, benn bie Commeoffenfive murbe erft fpater ergriffen. Die erfehnte Ginbeitofront war nicht geschaffen, um fo meniger, als Sarrail in Saloniti bis auf tleine ortliche Gesechte untätig blieb. Run fette bie Entente ihre Soffnung auf Rumanien, aber ber Donauftaat wartete in unbegreiflicher Berblenbung, bis bie Unlaufe ber Englander und Frangolen an ber Somme ver-blutet waren, bann erft begann er ben Bor-

Denifchland und feine Berbunbeien festen ber erfehnten Ginheitsfront ber Weinbe ben eifernen Ginheitswillen und bie gielbewußte Ginbeitsigt entgegen. Gie ichlugen ju glangenbem Anlauf Rumanien und brachten Die Diffenfibe Bruffilows gum Stehen. Die Entente hatte bie Ginheitsfront erftrebt und die Ginheitenleberlage erlitten, benn bei Rumaniens Sufammenbruch geigte fich jum erften Dale bie große Ohnmacht unferer Gegner gur Suhrung beffen, mas man

ben großen Rrieg nennt. Bieber ift aus bem 3beal ber Ginheitsfront eine Ginheitenieberlage erwachjen und nunmehr muß Amerita ber Troftrebner fein. Amerita wird Rugland helfen - nicht mit Truppen, es wird die Ginheitsfront burch ben Dollar beritellen, ben es allerdings gunachft nur veripricht. Alber in Rugland find unbegahmbare Rrafte entfeffelt, die fich nach oben brangen, bas Bolt ift aufgeftanden und nun bricht ber Sturm fos. Die größte und augenfälligfte Ginheitenieberlage hat bie erfraumte und erftrebte Ginbeitofront in

Italien erlitten.

Nachbem Deutschland in Rurland reine Arbeit gemacht batte, fanbte es bem treuen Bundesgenoffen, ber am Jiongo und in ben Tiroler Alpen feit 21/2 Jahren ber vielfachen Aberlegenheit ber Italiener ftanbgehalten, Berfidrfung, und nun tam ber Angriff, ber icon im erften Stog einen in ber Beltgeichichte einzig baitebenben Griolg errang. Rady tagelangent Bertuichen ber tataftrophalen Rieberlage, nach gefliffentlichem Aberhoren ber italienischen Siterufe, entichlog fich ichlieftlich, anicheinend auf Drangen Ameritas, bie englisch = frangofiiche Deeresleitung, bem bedrangten Caborna Sitie zu bringen. Jeht, to jubelte bie Entente, ift endlich die Ginheitsfront, die lang erfehnte, die ichmerglich umworbene, erreicht. Bas allen Beratungen einen Majchinenfaal mit feinen ungabligen Treibber Entenie-Felbherren und . Staatsmannern, viemen, Lenlftangen, burch bie Lufte ichmins was allen Bantettreben nicht gelang, bas hat menben feuerroten Gifenflogen, im Canb ant ber indische bentiche Militarismus gumege ge- Boben fladernben Inlichtern, unter bem Gub bracht: Die Ginheitsfront von ber Norblee bis weggleitenben Drebicheiben ichreitet, fich wohl

Erichemung gefreten. Bon Dunfirchen bis ! Benedig bligen Englands und Franfreichs Bajoneite, und bor biefen wirb balb ber beutich - öfterreichisch - ungariiche Anfturm gum Cieben tommen.

Roch niemals in ber Ariegsgelchichte ift eine hoffnung fo idnell guidjanben geworben. bier wurde bie Ginheitsfront in wenigen Tagen gur Ginheiteniederlage, aber einer Riederlage, bie enticheibenb für ben Ausgang bes Rrieges Die Grogmacht Italien ift auf ben blutgetranften Schlachtfelbern Friaule und Benetiens gufammengebrochen. Stolg und unerschüttert fteht die Ginheitsfront ber Mittelmachte, und während fich bas Geichid Muglands im Bfirgertrieg erfüllt, fiftemen bie fiegreichen Divifionen ber Mittelmachte in ber lombarbifchen Tiefebene von Sieg gu Sieg . . . Ginheitenieberlage !

Glut und Eisen.

Mns Dentidlanbs Raffungsmertftatten. 3wijchen dem Arieg braugen und bem Arieg baheim - zwischen bem Trommeljener über Erichterfelbern und bem Maichinengrollen fiber Schladenhugeln leben bie meiften von und und wiffen, bag fie es ben beiden perbanten, bag fie noch leben, und fennen bie beiben boch nicht. Ronnen ben Rrieg braugen nicht tennen, benn er ftreifte Gott tei Dant nur beutiches Lanb. Aber auf ben Rriegsichauplay ber Beimat, au bas Rampigelande ber Gabrifen, fonnte fich bie Ginbildungafraft verfeben, wenn eben biefe Ginbilbungafrait im Frieben icon genugend Rahrung

Gine Unterlaffungsfunde ber Bergangenheit racht lich ba! Denn, Sand aufs Serg: wie viele gab es, die in verfloffenen Friedenstagen aus freiem Untrieb, nur gur Erweiterung ihres Befichtofreifes, bas buntle Band ber Schlote bor ben Toren ber Großftabte anijuchten, bie babin gingen, "wo bie letten Saufer find" Co mander unter uns fam niemals babin, fuhr leichter nach Italien als in Die Borftabt, legte eber Sunberte von Rilomeiern nach Baris gurfid als die halbe Stunde Wegs von feiner Wohnung im Stadtinnern nad jenem unbetretenen Bebiet

bon Glut und Gifen.

Sent ift bies Reich nun wirflich unerreichbar, Militärpoften bewachen bie geichloffenen Fabrittore, binter benen bie Rriegsgebeimniffe brauen, Mur bem, ben feine Bflicht borthin ffibrt, öffnen fich bie Pforten gu bem bumpfen Groffen ba hinten, bem gornigen Bolltiang von Menichenwille und Daichinenwucht. Gur ben Selbenmut ber Front ift jebes Bort gu viel. Bilichterfillung zwifden ben Rartoffelturchen und auf ber Tenne rang fich allmählich auch bas Berfidnbnis bes Stablers burch. Derfelbe Dant ber Beimat gebuhrt auch ber britten Front, ben Streitern, bie nicht im Feuer, fondern bor bem Gener, nicht neben ber Ranone, fonbern an ber Maidine fieben, ben Mannern am feurigen Dien, ben Rifftunge.

Richt nur ben Mannern, auch ben Frauen. Draugen im Gelbe folgen viele Behntaufenbe bon Frauen ale Bflegerinnen ben Mannern in den Rrieg. Dabeim in Deutschland fteben in gleicher Ramerabicaft ber Bflichterfüllung viele Sunderitaufende von Frauen neben ben Mannern im Erommelieuer ber Ruftungsarbeit und teilen mit ihnen, wie ber Colbat im Gelbe, Dabe,

Leiden und Befahr.

Much Gefahr. Gefahr von innen. Die Luft in ber Stiffe eines Granatenffill-Saales icheint gu gittern bon ber berhaltenen, burch Menichenwillen noch gebunbenen Berfiorungefraft ber unicheinbaren demijden Gubitaugen zwijden peinlich behungmen Fingern. Drabigitierichranten umichliegen, jede Rabe eines anderen wehrend, Die Gingelplage ber allerverantwort. lichten Arbeit. Und auch ba, mo nur ber glubenbe Stahl burch Menichenhand und Menichenwin gebandigt wird, mag, mer burch gum Abrialifdjen Meere ift gefchloffen in bie borgeben, baf er nicht gu Schaben tommt.

unieres Baterlandes fucht ber feindliche Wlieger mit Borliebe bie Munitionefabrifen. fie gum Glud faft nie. Rommt er boch einmal in ihre Rabe, fo forgt unfere ftels bereite Ab-wehr gu Land und Luft bafur, bag ibm nur bie Bahl gwifden Abfinra und ichlenniger Umfehr bleibt. Aber immerbin: ber gegnerijche Angriffswille ift ftels ba, und es liegt nicht an ibm, wenn er fich nicht erfallt.

Leiben : braugen tampit man, in ben berichiedenften Berwendungsjormen, mit giftigen Gafen. Dabeim ift bies Gift noch in chemifcher Form gebunden. Aber bag bas Santieren mit ihm tropbem auf bie Dauer ber Gefundheit gujest, Davon geugt, in einfam im freien Felb gelegenen Fabriten, fo manches bleiche, junge

und alte Geficht.

Mahen: Fabritarbeit ift icon im Frieden ichwer, und boppelt ichwer, weil fie eintonig ift, und breifach ichwer, weil fie nicht, wie Bauernwert unter Gottes tretem himmel, nicht wie Sandwertstätigfeit in behaglicher Stube fich erfüllt, fonbern in bonnernben, gitternben, rufigen Salen, in rauchiger, mit Olbunft und Roblenftanb gefättigter, oft glubend beiger Luit. Gie ift im Rrieg noch ichwerer megen ber fiebernben Anipannung aller Araite in Tag- und Rachtarbeit mit wechselnden Schichten und Aberftunben, und breifach ichmerer, weil viele biefer Rrafte Reulingen gehoren.

Und por allem fampit bier neben ben Mannern bas große Deer ber Frauen. 3m Frieben hatten fie babeim im Saus genug gu tun. Best bedienen fie ftatt bes Mannes im Felbe die Drehbant ober gar die zweite Drehbant neben ihm. Ober fie tommen aus anderen Boltsichichten. Dier gibt es jo wenig wie braugen im Schützengraben einen Unterschied bon Rang und Stand. Auch hier ift Dienft fur bas Baterland und bies: "Ich bien'!" eint alle, benen fich bas verichloffene Fabrittor auftut.

Derichiedene Kriegsnachrichten.

Die Lage in Italien.

Aber Italien augern die Militarfritifer ber frangofifden Breffe, daß die Entwidlung ber Dinge feit einigen Tagen an ber Biave fiill. liebe. Die italienische Front fei augenblidlich in brei Abidnitte geteilt. Der erfte gebe bont Stilffer Jod bis gum Garbafee, ber gweite bom Garbafce bis gur Biabe. Diefer Abidnitt fei gurgeit ber michtigfte. Die bier flatifindenden Rampie feien bon ansichlaggebender Bebeutung für bie Bufunit. Die Rampie an ber unteren Biave bezwedten, bie italienischen Rrafte gu binben, bis bie Operationen im Gelande bor Mfiago burchgeführt feien.

Bilfon im Entente-Ariegerat.

Mus Wajhington wird berichtet: Billion wolle barauf bestehen, einen Git im oberften internationalen Kriegerat gu erhalten, ba bie ameritanijden Truppen im Weften mittampfen und bald auch in Stalien mit eingreifen werben. Damit eine beffere Ginfieitlichfeit guftanbe fame und Biffon eine Beteiligung am oberften Rriegerat erhalt, will er feine Truppen und alle ameritanischen Silfemittel bem Rriegsrat ber Alliierten unterftellen. Besonders Roosevelt bemuht fich, gu Wilfons Bertiefer im Rriegerat ernannt gu merben.

Reine Japaner für Europa.

Der japanifche Finangminifter fagte Diafa in einer Mebe, bag es unmöglich fei, japanif ce Truppennach Europa gu ichaffen. Die Transportichwierigleiten feien gu grob. Die Ententemachte erfennten bas auch an und hatten niemals barauf gebrangt. Dagegen ine Japan für bie Entente alles, fonft in feinen Rraften ftebe, in ber Schiffahrt, burch feine Induftrie, auf finanziellem

Politische Rundschau.

Dentichland.

Gefahr von augen. Benigfiens im Beften nannt worden, womit fein Reichstagsmanbat eres Baterlandes fucht ber feindliche Flieger erlofchen ift. Baper gehörte zu unteren alleften Reichstagsabgeordneien. 1877 murbe er gum erften Male in Reutlingen-Rottenburg. Tubingen gemablt, unterlag aber bei ber Wahl im nachiten Jahre nach ber Auflojung bon 1878 einem Mitglied ber Reichspartei. In einer Rachmabl liegte er aber 1880 und gehörte bis 1887 bem Meichstage an. Bei ben Ceptennatsmahlen verlor er fein Mandat nochmals an ein Mifglied ber Reichspartei. 1890 entjandte ihn jeboch ber Rreis wieber nach Berlin. Geitbem hat Baber fein Manbat immer behauptet.

cr

th

be

ge

en

ga

ber

3a rid

bor

Ma

gelo

Mal

grei

min

bte :

Iang

Sir

mur

geir

ffåbi

leich

brei

mit

beim

miiii

mare

leifte

natio

Ott

biele

Liebe

2

anna

hörigi

lieferi

erforb

barge

paleia

granu

Hegen

Selte

eine 2

ermar

Rriegi

fauld)

der He

dunut

mähru

ude

Beerbi

nehmer

Breife

an an

R

*Der Ausichus bes preußischen Abgeord-neienhaufes gur Beraiung ber Berein. iachung ber Berwaltung hat bie zweite Lejung bes Gefebentwurfs beenbet. Es murbe noch beichloffen, bag für bie Beraugerung bon Gemeinbewalbungen auch fernerhin bie Be-nehmigung ber Auflichtsbehorbe erforberlich fein foll und bag ber Grios aus ber Beraugerung bon Grundituden und Grundftliderechten nicht verwendet werden barf, um laufende Ausgaben

Holland.

*Der Minifter für ausmartige Angelegenbeiten hat in ber Zweifen Rammer mitgefeilt, daß die vorläufige ruffische Regierung in einer Mitteilung bes Minifters bes Angern Tereichtidento an ben nieberlanbifden Gefanbten in Belersburg ben Sanbelsvertrag mit Solland bom September 1846 für ben 11. Ottober d. 38. geffin bigt hat, und bag ber Bertrag am 12. November außer Kraft ge-

Oftoweid-Ungavn.

* Bu ben Melbungen, bag ber polnifche Megentichafisrat ben Rronfefreiar Jau-Rucharczemsti gum polnifden Minifter. prafibenten borgefchlagen habe, ift au bemerten, bag in Bien ein folder offigieller Borichlag noch nicht vorliegt. Es entipricht bemnach nicht ben Talfachen, bag bas Biener Rabinett ber Ernennung Rucharczewstis zum polnischen Ministerprafibenten icon jugestimmt

Brandreich.

*Das Minifterium Clemencean finbet in ber Rammer weit weniger Gegnerichaft, als man nach ben erften Breffeaugerungen hatte annehmen follen. Da Clemencean erffart, mit eiferner Sanb bie Stanbalsgeldichten ber legten Beit au flaren und auf eine Bereinbeitlichung ber Rrieginbrung wirfen gu wollen, will man offenbar erft feine Taten abwarten. Rur bie Sozialiften bleiben von vornherein feine unverfohnlichen Gegner. Es bleibt nun abguwarten, ob er ohne fie und gegen fie regieren

England.

* Die Sinnfeiner-Bewegung in Brland gewinnt trop aller Magnahmen ber Regierung itanbig an Boben. In Baterforb bielten bie Sinnfeiner eine Berjammlung ab, an ber Taujenbe teilnahmen und bei ber bie Gubrer erneut erflarten, bas Biel ber Ginnfeiner fei die Unabhängigkeit Irlands und bebeufungevoll hingufügten, für die irifche Freiheit werbe beute an ber italienifchen Front ebenfo gefampit wie babeim.

Rufiland.

*Der wieder gusammengetreiene alle Landtag wirb in Gemeinschaft mit bem Senat bie Selbständigfeit ber finnischen Mepublit erlidren. Alle ruffifchen Truppen Finnlands fteben auf Geite ber Finnlanber. Der Generalausstand in Rinnland umfaft alle Gebiete. Das Borgeben ber finnifchen Sozialiften ijt für die Bolichewiti Muglands eine bedeutenbe Unterftütung.

"Rach ben letten Nachrichten, ble Reuter über bie Lage in Ruhland verbreitet, ift Nerenstinach Moblau entflohen, nachbem fein Stab gejangengenommen worben ift. Bon anderer Soite werben Zweifel geaufert, ob Rerensti noch am Leben ift. In Stodholm wird berichtet, bag in ben letten Tagen amifden ben Parteien blutige Rampfe fiatigefunden Der neue Bizefanzler von Baber ift haben, in beren Berlauf viele Anhanger ber gum Mitglieb bes Bunbebrates er- Rabellenparlei ermorbet worben feien.

Das Rätsel seiner Che.

Roman bon Enbibig Saffe. (Fortfehung.)

"Sprich es nur aus, Meganber. Er ift mein Bater. Aber ich bin nicht bas Rind einer leichifinnigen Laune bes Mugenblide - ber Mitter ftarb, ehe er fie gu feiner Gattin machen tounte - ein anberes Mal ergable ich bir von meiner Mulfer. - Senie hanbelt es fich um bich. Als ich bon beinen Blanen horie, inhlite ich sojort, daß es meine Bflicht war, dich aufzuluchen, das Gefühl des Siolzes, des Trozes, des Militrauens und Lornes, welches mich nach unserere letten Begegnung beseelte, zurückzun Ich inche wir zu eilen und dich aufauffaren. Ich fagte mir, bag bu heute ruhiger tein wurdest und mich anhören wurdest - mar ja auch ich ruhiger geworben und fonnte gu bir ofine febe Grregung, welche mich bei unferer letten Unterrednung burchbebte, fprechen. - Pileranber, bit barift beinen Beffe, an bem bu fo haugft, nicht aufgeben! 3ch will bir belfen, bid frei gu niachen."

"Du, Margarete ?" "Ja, ich. Gieb, ale ich meinem Bafer meinen felten Entichluß miffeilte, bie Scheibung umierer Ghe einguleiten - bit weißt jest, aus welchen Grinden - gfirnte er mir und erffarte mir, bag er mid bann nicht mehr als feine

ich mich von dem Fürsten, eine Ausfohnung für ibatere Beit erhoffenb, wenn ich ihm als wirfliche Grafin Gallenberg entgegentreten fonnte. Ich ging bierher noch Berlin und begab mich in ben Coun bes Jufigrates. Aber, Alexan-Rutter fiarb, ehe er fie gu feiner Gattin und er liebt mich. Ohne dag ich es wußte, machen tonnte — ein anderes Mat ergabte ich ibergab er dem Infligrat eine Summe für mich. welche meine Bufunit ficher fiellt. Mimm bas Gelb, Meranber! Gs ift bein - bu fannft cs jur Begablung jener Schulb mit benugen — und mas noch febit, bas werben wir gu- jammen erarbeiten burch Fleih und Sparjam-

feit ..." Gr frat von ibr fort, feine Stirne hatte lich wieder umwollt. "Ich fann es nicht,

trauen gu mir ? - 3ch tue es ja nur für bich,

"Ich bante bir, Margarete." ingie er ernit. "Ich vertraue bir jest in volltiem Mage, und wenn bu nicht bie Tochter jenes Mannes wareit, ich wurde ohne Schen bein großunftiges Un- flein von bir benten fonnte erbielen annehmen, bas ich unter biefen Ilm- flein war, bir gegenaber."

menles. - Ich bestand auf meinem Enischluß, bir frennen. Aber wenn bu mein Weib fein ich wollte mir dich ja erobern! Und fo frennte willft, mußt bu es gang fein, nungt bu bas Schicial beines Mannes teilen, mußt bu ihm bertrauen, bag er bein und fein Beben aus eigener Rraft wieber aufbauen tann. 3a, bu haft recht, mit blutenbem Bergen gebe ich bas Saus, bie Cholle meiner Bater auf, wenn ich wieber ein ehrlicher Mann werben will, wenn ich ben Menichen wieber frei und flotz ins Auge ichauen foll, bann muß ich jenen Schrift tun, um mich frei von Schulb gut madjen. Und aus biejem Grunde fann ich auch bein Anerbieten nicht annehmen, benn bas Gelb, welches bu mir bieteit, flammt aus bereiben Quelle wie jenes, welches mir jo un-igludlich gemacht hat."

Margarete fan ba und blidte gu ihm auf, mabrend ihre Wangen in heifem Gener er-

Sie iab unter Eranen lachelnb gu ibm auf,

jeinem Salie hangenb.

D, ich beritebe bidi, bu beiter, but ebelfter, but liebster aller Menichen," flufferte fie "3ch verstebe bich und ich ichame mich, bag ich to flein von bir benten fonnte - bag ich felbit jo

mir, baß er mich dann nicht mehr als seine klanden gurndweisen muß."

Zochter in ieinem Kause behalten sonne. Die geschiebene Fran hat ja in der Wiener ersten Selestlichait feine Siellung. — Die fatholische dich bein eigener Weigen beid lieb, von gangem Herzen lieb, und nichts die mir jenen Sorichlag machen. Ich die bein eigener Wille fann mich wieder von fühle, wirst du wir recht geben."

geben ?"

"Bohin bu mich schicket." "Und mein Schicket mit mir feilen?" "Dein Schicket soll mein Schicket sein, Alexander."

"Roch eins, Margarele! - Benn ber Bertauf meines Gutes gludt, und jene Schulb ab-getragen ift, bann bleibt mir nicht viel mehr

fibrig; aber genug, um ein neues Leben ber Arbeit auf biefem Grund aufbauen gu fonnen. Meine Absicht ift, mich in Terus ober fonstwo angutaufen und bas Leben eines einsachen Farmers zu fibren — bebente bas, ebe bu bich entichließest - ebe bu mein Beib in Bahrheit wirft . . . noch bist bu frei . . . "

Sie erglühte tief und verbarg ihr Untlib att feinem Bergen.

"Lag mich bei bie bleiben," flufterte fie und ichmiegte fich feft an ibn.

Gin füßer Schauer bes Gliids, ber Gelig. feit burchriefelte ibn, feine Lippen inchlen bie ibren, bie fie ibm willig und fehnlüchtig barboten. Gine Beile fagen fie in inniger Ilms armung ba, bie Welt um fich vergeffenb.

Gin Ton braugen auf ber Sausffur, ein Laden und Gelprach bon Lenien entrig fie ihrem Traum. Er ließ fie fauft aus feinen Armen gleiten. Dann erhob er fich und redte fich empor. Gie

"Ich werbe eine fleine paffenbe Wohnung inr uns mielen - bift bu einberfinnben, - DU JUVO ..

eine n ftätigur 8 .11 Lomme Or and ri Gr ihr ich lichfeit.

and mi frei wie trrôtele .Be sufriede chieb. Bebier," taldi. (Fr

tei und Gine Simmer or ba licht in Reie 111 d Gran bien @

(F\$ 1) Bien 90 unber e gmen

anben

Bei der "ritterlichen" Nation. — Die Behandlung ber Gifaffer in Franfreich. —

Gine Erlauferung zu bem frangolischen Bebiefer Beliaufgung muß ausdrucklich gesagt sein,
muben, sich ben eligisischen "Brüdern" als langbaß einem Beinche bes Berwundeten ober
eriehnte Befreier hinzustellen, geben die Belege Rranten nichts entgegensteht. für die bosartige, ja niederträchtige Behandlung, benen die frangoliichen ober die gefangenen beutichen Elfaffer feitens ber Frangolen ausgelest find. Da berichtet gunadit "L'homme enchaine' bom 22. Mars von einer Beichwerbe gabfreicher Gliaf-Lothringer in einem Buabenregiment, bag fie im Gegenfat ju ben fibrigen Solbaten feinen Urlaub befommen und bag ihnen auf ihre Bitten überhaupt nicht geantworfet

Aber bie Beiben ber Gläffer aus bem bon ben Denifden geraumten Sind Obereliag er-jahrt man grauenvolle Gingelheiten bon einem ber Geifeln, ber ber frangoffichen Saft nach brei Jahren entronnen ift. "Ginige Glässer," be-richtet er, "waren seit Kriegsbeginn als Ziwil-gesangene im Lager von St. Remp (Brovence) eingespert und wurden noch schlechter behandelt als bie übrigen beutichen und öfterreichischen Swilgefangenen. Anbere waren im Buchthaus von Remiremont, mo ein Straffing ihnen bie Rabrung brachte. Mehrmals hatte man ihnen "Morgen wird man ench erichiegen." Spater brachte man bie Armen ins Militate gefangnis ber Bitabelle bon Befancon. Die Rahrung war sehr schlecht und ungenftgend, die Haltung ber Bevölferung, deren Hab grenzenlos war, über alle Beschreibung unswürzig. Gegen Weihnachten 1914 brachte man würdig. Gegen Weihnachten 1914 brachte man die Berschleppten nach Issoire in einem Schuppen für Geschütze. Dort wurden sie 44 Sinnben lang paarweise aneinandergesettet. Sie waren so mit Ungezieser bedeckt, daß einer nach einem Strick schrie, um sich zu hängen. Mitte Januar wurden die anderen Deutschen von den Eisössern getrennt. Diese kamen in den Saal des sädbtischen Kino. Dort wurde ihr Los etwas Leichter Tropben sind 18 gesterben Rach leichter. Tropbem find 18 gestorben. Rach brei Monaten brachte man die Gläffer, bie fich als beuische Staatsangehörige befannten, nach St. Remb, wo man ihnen jede Berbindung mit dem beutschen Roten Kreuz verbot. Rur beimlich konnsen sie sich mit der Geiselnkom-misson in Basel verständigen. Alle Broteste waren bergebens. Die berfragsmaßig gewährleifteien Bergunftigungen murben ben Gifaffern verweigert. Reine Arzielommiffion, feine internationale Kontrollfommiffion besichtigte bielen Ort bes Glends. Noch jest ichmachten bort biele Frauen, Kinder und Greife." Dies ift ein fleiner Borgeichmad von ber Biebe Franfreiche gu feinen unerloften Brubern

aus Gliag-Bothringen. Von Nah und fern.

Die Felbpofipatetiperre. In ber Beit bom 9. bis 25. Dezember d. 38. findet teine Annahme bon Privatpafeten an Deeresangeshörige nach dem Felde ftait. Rechtzeitige Anfliejerung der Weitpachtspafete ist unbedingterforderlich. Pafete sir Truppenteile in Siebenschlossen Italian und burgen, Italien und auf bem Baltan muffen am 1. Dezember bei bem guftanbigen Sammelpaletamt fein. Frachtfillidguter bis ju 50 Rilo-gramm an heeresangehörige im Felbe unter-liegen ber Annahmeiperre nicht.

Reine Renjahrefarten. Bon amtlider Seite wird mitgeteilt, bag Anfang Dezember eine Befannimadjung ber Beeresverwaltung gu erwarten fei, nach ber, wie in ben berfloffenen Rriegsjahren, auch in biefem Jahre ber Mustaufch von Reujahregludwunichtarten zwifchen ber Beimat und bem Gelbheer unterbleiben muß.

Fahrpreisermäßigung gum Befuch Berwindeter. Die Bestimmungen fiber bie Ge-währung von Jahrpreisermähigungen gum Be-luche franter ober verwundeter ober gur Beerbigung verftorbener beuticher Rriegsteil-nehmer find geanbert worben. Bis jest gennigte sur Gelangung ber Sahrfarten gum ermößigten Breife ein Musmeis von ber Ortspoligeibehorbe. In Butunft muß außer Diefem Ausweis noch

ber bei Erfrankung. Bermundung ober das Abseben ber Hausinchung in ieiner Wohnung wurden bed Kriegsteilnehmers vorgelegt werden. In noch 585 000 Mart gesunden; ber Rest wurde

Liebtnechte Berteidiger t. Der Rechte. anwalt und Rofar D. G. Frentag, ein Beteran ber beutiden Rechtenmatte, ift im Alter bon 82 3ahren in Leipzig geftorben. Debr als 50 Jahre hinduich bat er gufammen mit feinem Bruder Bernhard Freitig in Leipzig die Rechts-anwallichaft ausgendt. D. E. Freitag führte in bem Sochbetralsprozels gegen Liebtrocht, Bebel und Deppner im Jahre 1872 bie Ber-teibigung für Biebinecht, fein Bruber bie Ber-teibigung für Bebel und heppner.

fachfilden Regierung in ber Bilbung begriffen, I gugefloffen.

Millionengewinne aus ber baprifchen Gerbrindenernte. Der banrifche Gerber-verband hat beichfoffen, die Aberichfiffe ber Gerbrindenverleitungsftelle des Berbandes im Betrage von 130 000 Mart ausschliehtig zu gemeinnsihigen Zweden zu verwenden, und swar n. a. 25 000 Mart für den Ausban der banrischen Gesandischaften auf wirtschaftlichen Gebiet, falls ber Staat biefe Roften nicht felbit Bebel und Deppner im Jahre 1872 bie Berteidigung für Liebsnecht, sein Bruder die Berteidigung für Bebel und Deppner.
Ein Forschungsinstitut für Textisindustrie ift in Dresden unter Teilnahme der
industrie ift in Dresden unter Teilnahme der
industrie ist in Dresden unter Teilnahme der
industrie ist in Dresden unter Teilnahme der

portibergebend bam Generalfommanbo wegen Un-guverläffigfeit geschloffen. Dem Antrage des Anis-anwalts entiprechend tautete das Urteil auf eine Gelbitrafe von 4000 Marf ober 400 Tage Gefängnis.

Dreeben. Der icon wegen Beirugs bor-beftrafte Raufmann Christian Rober aus Freiberg berfaufte ber Weichafteinbrerin einer biefigen Bolfe. finde 100 Jentner Mehl zu je 400 Marf, obwohl ber Einfanispreis nur 140 Marf gewelen mar. Das Landgericht berurieilte Rober zu 21/2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrveriuft. 26 000 Marf tonnten noch beichtagnahmt und ber Bolfefinde zustiffgegeben weichen rildgegeben werben.

Vermischtes.

Der Cohn ber 258 er. Den Beriretern benifcher Beitungsverlegerorganisationen, bie soeben von ber erften Rigareise gurudgefehrt ind, wurde auch in Libau ber Rinberhort gegeigt. Mitten unter ben (meift lettijden) Rinbern biand fich auch ein fleiner Junge, ber gum Grfiannen ber Besucher felbgrau gefleibet war und Achielitide mit ber Jahl 253 trug. Das Regisment 253 hatte ben Jungen gitternb in einer Brube gefunden; feine Gliern maren bon ben Ruffen por feinen Mugen erichoffen worben. Co murbe ber Junge bon ben 253 ern aufgenommen, genährt und geffeibet und er begleitete als treuer Cohn bes Regiments bie Truppe, mobnte im Schügengraben und teilte bas Solbaten-ichidial mit ihr. Schlieglich fand bas Regiment es aber boch beifer, ben Jungen in dem Libauer Rinberhort abgugeben. Aber barum forgt es boch weiter. Go machit und gebeiht ber Anabe auf Roften und unter ben guten Binicen bes Regiments - als "Cohn" ber 258 er!

Much eine Rriegeenbeprophezeiung. "In England," to ergablt ber Figaro', "ift fest eine Brophezeiung in Umlauf, Die gum minbeften geigt, meldes Bertrauen Die Englander in ihren Deer-libter feben. Wenn man die Buchftaben bes Ramens Daig burch bie ihrem Blag im Alphabet entiprechenben Biffern erfest, erhalt man bie Sahl 8197, und diese umgesehrt ergibt bas Datum bes Ariegsendes: 7.9.18." — Das die Engländer ihrem Maricall, obgleich er sortwährend "Siege" melbet, noch saft ein Jahr Zeit geben, ift eigentlich mehr ein Bertrauens-votum für Deutschland.

Die Rohlennot ale Seilmittel. Der englifden medizinifden Bodenichrift ,The Bancet' blieb es porbehalten, bie Borguge ber Roblennot jestguftellen. "Bahlreiche Falle von Influenza, halbentzfindung uim." ichreibt bas Blatt, "werden burch ben ploglichen Temperaturwechsel hervorgerusen, wenn man im Winter aus einer geheizten Wohnung ins Freie ge-langt. Infolge der Roblennot wird nun bie Temperatur in den Raumen weientlich berab-gefest werden, und badurch wird auch ber Untericied gwijchen ber Augen- und Innen-temperatur viel geringer. Go wird also burch bie Rohlennot die Baht ber Influengafalle und abnlicher Grfrantungen zweifellos gang bedeutenb herabgefest werben." Die Debrgabt ber englifchen Rrate icheint aber nicht biefer Meinung gu fein, ba bie Rrate fur ihre Orbinationsgimmer Roblengulage berlangt haben. Aber vielleicht inn fie das nur, um auf diese Beise im Interesse ihrer Ginnahmen die Bahl ber Aranken zu vermehren !

Goldene Morte. Mur getroft und frifc alles aufs Spiel gefest, was euch die Welt nehmen fann! Die Bohnungen des Lebens find viel weiter als die Wohnungen bes Todes. Luther.

3d weiß, bag mir nichts angehort Hus meiner Geele will fliegen, Und jeber gunftige Augenblid, Den mich ein liebenbes Beichid Bon Grund aus lagt geniegen.

Rie fann berfenige große und tabne finnung begen, welcher fleine und ichlechte Dinge treibt, benn wie bie Beichaftigungen ber Menfchen find, jo muffen notwendig auch ihre Gefinnungen fein. Demofthenes.

Die ersten amerikanischen Gefangenen.



Die bumte Munertager bes Bollergent wee, eie | wir in unferen Gefangenenlagern ale Sagenbed. ichau anibewahren, bat fich um eine Abart vermehrt. noch mehr von ihnen den Piljernsen ber Entente Ges find und nunmehr auch Streiter bes Berrn über ben großen Teich folgen, so werden die bis- Bedjon in die Sande gefallen, die nun Gelegenbeit berigen Gefangenen gewiß noch recht zahlreiche Be- haben, binter unseren Stachelbrabtzantzannen das Ende

Des atrieges abjumatten, um ipater in ibrer Beimat bon ihren Belbenigten berichten gu tonnen.

Wenn möglich, foll es ber Raifer-Wilhelm-Gefellicialt in Berlin angegliebert werben.

Rriegerheimftatten in Dangig. In Cangig tit ein Rriegerbant gur Greichtung bon Striegerheimftatten mit einem Rabital von 100 000 Mart gegrundet worben. Generalieldmarichall v. Madenien fliftete für ben gleichen 3wed 25 000 Mart. Der Dangiger Magiftrat wirb ftabtiiches Gelanbe in Oliva gur Erbauung ber Rriegerheimftatten gur Berfügung ftellen.

Buderbiebftable in Glbing. Die Aufbedung umfangreicher Buderbiebitable burch bie Mriminalpolizei erregt in Gibing großes Muifeben. Mit bem aus ben Lagerraumen ber Dampfichiffreeberei "Abolf von Riefen" ge-fioblenen Buder murbe ju Bucherpreifen form. licher Rettenhandel getrieben. Bisber find in biefer Sache 8 Berfonen verhaftet.

Millionenerbichaft der Stadt Eftlingen. Der Diefer Tage verftorbene Grunder ber Solg. warenmanufaftur Baper und Leibfried in Gh. lingen, Otto Baber, bat bie Ctabt Gillingen gur Alleinerbin feines mehrere Millionen betragenden Bermögens eingelegt.

Die Bwangeanleihe. In einem Dorfe bei Borrach brachen Diebe in einen Bauernhof ein und fiablen 32 000 Mart, Die ber Bauer für feine Bein-, Obit- und Kartoffelernte ergielt und in einem Raften aufbewahrt hatte. Die Diebe waren feine Freunde, Die ben Betrag für ibn als Rriegeanleihe anlegten, weil er nicht geichnen wollte. 2116 ber jo Beftoblene von ber Beichnungefielle hiervon benachrichtigt murbe, war er nach bem erften Schred eines Befferen belehrt und fifftete feinen Greunden ob bes flugen Ginfalls ein paar Schoppen 1917er.

Seimfehr aus ber Wefangenichaft. 21u5 bem banichen Ariegegejangenenlager bei Daib für Dentiche und Offerreicher find 79 entlaffene Diffgiere und 387 Mannichaften mit einem besonderen Lagarettzug in die Deimat fibergesunt worden. Jest wird in halb einer Zuzug aus Mugland, bestehend aus 45 Offizieren und 102 Mannichaften, erwartet.

Gerichtshalle.

Mitona. Begen Bergebens gegen bie Ber-ordning bes Rriegeniniterrums betreffend Beiching-nahme bon Dauten und Fellen batte fich ber Gen-660 000 Mart geftoblen. In Lubwigs. banbler Biffor Liebmann por bem Schoffengericht eine mit Siegel ober Stempel versehene Be- hafen hat ber Aushilisboie Dolbeter auf bem ju veranimorten. Le murbe ichnibig befinnben, seinen Babnhof einen Befiand an Rath. Schar- und Lammfellen und Leber

tommen -Er ftredte ihr bie Sanbe enigegen.

3d fomme, Allegander - wenn bu mich auch ruift. Er nahm fie in bie Urme und firich aber

ihr icones blonbes Saar mit weicher Battlichteit. "Und bann, mein Liebling," iprad) er ernit

and milb, "bu mußt gu mir fommen, eben fo frei wie ich . . . " wie ich Gie fab ihm aufmertfam in bie Mugen, er

trrotete leicht. "Berftehit bu mich, mein Bieb ?"

"Ich versiehe dich — und du follst mit mir gufrieben sein . Dann nahmen sie Ab-chieb. "Auf Wiederschen — bald, balb, Ge-Bebier," füfferte fie ihm gu und entjernte fich

Er aber aimele auf - er fablte fich frei tei und gludlich.

Gine paffenbe fleine Wohnung bon brei fimmern unt Ruche und bem notigen Bubehor ar balb gefunden. Alexander moffle jedoch freie und mietete eine Wohnung in einer Billa Grunemalby bie emas abjens bon ben be- riibmt." bien Strafen und Blagen fland.

Es war Mai und bertlich in ber frifden, tien Ratur, bie aufs neue ihre Grublinge. Unber entigliete. Die Garten ber großen und tinen Billen in ber Rolonie Grunemald bie Gifrn, inben im ichonien Blumenfior ber Wlieber

Sie nidte ihm lachelnd gu. Und bann wirft bu gu mir Goldregen wiegle fich ichimmernd und gleißend mir am teuersten. Dich, meinen Demant, will mit ihren Blutenfergen glichen großen Beib. naditebaumen unt verbreiteten ein murgiges Mroma. Muf ben bon ben grunen Minlagen gierlich umgebenen Geen tummelten fich bunte Gnten, und ichneemeine Schmane gogen ihre anmutigen fillen Rreife. In ben blauen Liften Alexander fatte ja ein großeres und reicher jubilierien die Schwalben, und in Buich und ausgestattetes Logis mieten tonnen, benn noch Baum gwilicherte bie Char ber fleinen gefieberten Canger.

Garten, ber nach einem Gee hinans lag, gefunben gu haben.

Er mietele eine Dienerin, ichmfidte bie Wohnung mit Blumen und ichrieb ber Geliebten, bag alles gut ihrem Empfang be-

Margareie fam gleich ben folgenben Tag. Alexander boite fie bom Babnbot ab, und beig erglübend, aber gludlich ladjelnb fant fie in feme Urme, ale fie bie fleine, aber geichmadbolle Bohnung beiraten.

Du bift befferes gewohnt, Biebfte." fagte ift in Berlin felbit bleiben; er febnie fich ind er lachelnb. "Das Balais Rolowin in Bien ift wegen feiner Bracht und feines Reichtums be-

"Ich fomme arm gu bir," entgegnete fie ernft. "Nichts ift mein eigen, als mas jener Roffer und biefe Sanbiaiche birgt." Gr ichlog fie in die Arme und figte fie auf

Gefeanet fei bein Ginonna, mein geliebtes

in bem lauen Gruhlingswinde. Die Riefern ich mein eigen nennen, nicht bie reiche, golbene Faffung.

Und bann zeigte er ihr bie Wohnung unb ben Barten, und fie fanb alles allerliebft, unb fie planberten und lachten wie zwei gludliche Rinber.

war Ginobt nicht vertauft, und es ftanben ibm baber beffen Ginffinite gur Berfügung. Es war berrlich bier braugen, und Meranber er hatte lich mit Ablicht biefe Beidrantung auffreute fich, die fleine Billa mit bem freundlichen erlegt, er wollte nicht als reicher ober boch mobilhabender Mann bor bie geliebte Fran ireten, und er wollte bon bornberein bas Leben auf jenen Bug einrichten, wie fie ipater nach bem Berfauf Ginobis leben mußten.

Und mar es benn nicht ein beimlich-frautes Reft in biefer fleinen, verfiedt liegenden Billa, umgeben bon ben bifibenben Riefern, umrantt von wilbem Bein und Riefferrofen, mit ber Gernficht fiber ben Gee in bas flache Land hinaus mit feinen Biefen und Welbern ?

Man hatte fich weit, weit entjernt von ber Millionenitadt glauben fonnen, bann und wann ber ichrille Biff ber Gifenbabnguge berfiber gellte ober bei billicher Bind. richtung bas Braujen ber Weltflabt bumpf berüber fchallte.

herrliche, gludliche fille Tage verlebte bas junge, eidlich vereinigte Baar in ber Balbes. einfamfeit. Gie befuchten niemanden, und niemand fant gu ihnen, Maein waren fie mit ibrem Gift.

"Der Juftigrat muß febr erstaunt gewesen fein," fagte Margit, wie fie Alexander auf ihr Bitten nannte, mit schelmischem Lachen, "ale er meinen Brief erhielt, ber ihm anzeigte, bag ich berreife . . . mobin, mit wem - bas habe ich ibm nicht geldrieben. 3ch wuhte nicht, Liebfier, ob es bir recht mar."

Alle Belt tann feht wiffen, bag wir bereint find, meine liebe Marlit, allnb ich habe icon baran gebacht, ob ich mit unfere Ber-mablung nachträglich befannt mochen foll."

"Richt boch, wenigstens jest noch nicht, Alexander. Las uns unfer Blud noch eine Beile geniegen, obne bie Storungen ber Welt fürchten git muffen."

"Fürchieft bu, bag bie Belt unfer Glad fioren murbe ?"

"Rein - aber ich mußte bann boch einen Teil von bir an bie Welt abtreten und ich mochte boch noch eine Beile gang für mich bebalten."

Bis bu meiner überbruffig bift," lachie er nedenb.

D, bu weißt, bag bas niemals einfreien wird. Aber ber Mann fann nicht immer In einem folden fügen Traum leben. Er hat noch

andere Bflichten . . . "Du haft recht," verfeste er ernft. Und biefe Pflichten werden balb genng an mich und auch an bich heran trelen, wenn wir erft britben uniere Farm bebauen."

Margit ichwieg und fab mit feltfam fiarren, ernften Blid por fich nieber.

me 19 . Gorffebung folgt.)

Bekanntmadung.

Die nachite Tleischfartenausgabe findet am Donnerstag ben 29. und Freitag ben 30. ds. Mts. pormittags oon 8-12 Uhr auf bem Rathaus Zimmer 2 ftatt. Um Donnerstag für ben Oberfleden und Freitag für ben Unterfleden.

Flörsheim a. M., ben 27. November 1917. Der Burgermeister: Laud.

Beranntmadung.

Die Kriegs- und Kreiszusatssamilien-Unterftützungen fowie die Rachgahlung ber erhöhten Unterftugungen ab 1. Rop. b. 3s., gelangen am Freitag, ben 30. ds. Mts. von 8-12 Uhr Bormittags jur Auszahlung.

Die Militar- Invaliden, Bitmen- und Baifenrenten, Benfionen, Sausmieten und fonftige Barunterftutgungen gelangen am Samstag, ben 1. Des. bs. 36, von 8-12 Uhr Bormittags zur Auszahlung.

Florsheim a. M., ben 27. November 1917. Die Gemeinbetaffe : Claas.

nend, im hiefigen Rathaushof gegen Borgeigung ber Butter-Ausweisfarten.

ber Kartennummern, und zwar : pon 2-21/2 Uhr von Nr. 1-300

" 21/2-3 " " 301-600 3-31/3 " " 601-900 31/2-4 " " 901—Schluß

Es erhalten:

Jam. mit 2 Berj. 100 g Butter 3. Preise von 0,60 Mt. 150 " " " " 0,90 Mt. ,, 4 ,, " 6 " 200 " " " " 1,20 DR. .. 1,50 Mt. " 8 " 250 " " 1,50 Dft. mit mehr als 8 Peri, 375 g Butter 3 Preife v. 2,25 Mt.

Es mirb gebeten, möglichit abgezahltes Gelb mit-

Florsheim, den 27. November 1917. Der Bürgermeifter: Laud.

Bekannimagung.

Um Montag, den 3. Dezember Ds. 3s. beginnt die toftenpflichtige Beitreibung ber noch nicht gegahlten Staats- und Gemeinbesteuerbetrage.

Flörsheim a. M., ben 27. Rovember 1917. Die Gemeindetaffe : Claas.

Bofales und von Rah u. Gern. Florsheim a. M., den 27. Rov. 1917.

1 In ben nächften Tagen wird hier ein Gadwertandiger fein, gur Tagierung und Abnahme gebrauchter, aber nicht mehr verwendbarer Rleidungoftude. Beffere Familien, welche über berartige Gadjen verfügen mogen Davon auf bem Rathaus Melbung machen. - Die Berabfolgung von Bezugsicheinen wird in Bufunft von ber Rudgabe ber abgetragene Stude abhangig gemacht

Jungmehr Floroheim. Die Jungmannen werden gebeten fich an ber Busammentunft ber Jugendvereinigung Florsheim Morgen Abend 8 Uhr im Gaithaus "Bum Sirich" vollzählig und puntilich gu beteiligen

Der Naubmord in Wiesbaden.

Sonntag Morgen um 11:9 Uhr ift bie 48jährige Chefrau Elise Chiet in Wiesbaden, Inhaberin einer Konditorei und Raffeestube, von ihrer aus ber Rirche heimtehrenden Tochter ermordet aufgefunden worden Die Leiche wies mehrere Stiche im Geficht und am Salfe, jowie Burgmertmale auf. Gine Gelbtaffette mar geoffnet und um 700 Mart beraubt; ferner maren eine golbene und filberne Damenuhr und verschiedene Schmudgegenstände gestohlen. Als Tater fteht ein Golbat im Berbacht, ber in bem Lotale verfehrt und noch am Tage porher einen größeren Gelbbetrag ju leiben persucht hatte. Bisher ift er noch nicht ergriffen.

Die Beerdigung ber Baula Beiget. Auf bem Sachsenhäuser Friedhof fand am Sonntag pormittag Die Beerbigung ber ermordeten Gisenbahnschaffnerin Paula Weigel ftatt. Reben ben Angehörigen hatten fich sahlreiche Rolleginnen eingefunden, um ber fo jah aus bem Leben Geschiedenen die lette Ehre gu ermeifen. Die Ginjegnung ber Leiche erfolgte nach ben Borichriften ber tatholifchen Religion burch ben Direttor Raften pon ber Deutsch-Ordensfirche. Um Grabe legten Die Rolleginnen ber Beigel einen Krang nieder mit Dem Beriprechen, ihr Unbenten in Ehren gu halten.

Erbenheim, 21. November. Geftern fand burch Betmittelung ber Landwirtichaftstammer auf bem Rennplat die Berlofung von 50 ruffifchen Banje- und Salb-blutfohlen ftatt, welche Seitens ber gehnten Armee überwiesen worden waren. Für die Fohlen waren die mäßigen Preise von der Militärverwaltung seitgesetzt, und teilnehmen an der Berlosung durften nur Landwirte (nicht Händler), welche Pferde an das Militär hatten abgegeben muffen. Der Andrang zu ber Ber-losung war ein außerordentlich starter. Trogdem es fich durchweg um ziemlich fleine Tiere handelte, loften über 100 Liebhaber mit, ein Beweis für ben gang außerordentlichen Pferdemangel, der heute in landwirt-ichaftlichen Kreisen herrscht. Sämtliche Johlen gingen in die Sanbe von Landwirten des Rammerbegirts über.

Maing. Große Befriedigung herricht in ben weitesten Kreisen ber hiesigen Bevolterung über Die reichsgesesliche Berordnung, nach ber vom 25. Rovemreichsgesetliche Berordnung, nach der vom 25. Novem-bec ab der Bertauf geschlachteter Ganse durch die

Büchter ober Mäster verboten ist. Gerade auf dem OM OMO OMO OMO OMO hiesigen Wochenmartte herrichte auf dem Geflügelmartt in letter Zeit eine gerabezu unbeimliche Preistreiberei. Breife, wie fie taum in einer zweiten beutichen Stadt geforbert wurden, waren hier gang und gabe. Go mue-ben auf dem letten Bochenmartte für einzelne Ganfe bis ju 60 Mart pro Stud geforbert. 3m geichlachteten Buftand ftellten fich die Tiere meift auf 7 bis 8 Mart im Bfund. Bon bem bier angeführten Bertaufsverbot hofft man eine erfolgreiche Kontrolle gur Ginhaltung ber gesetlichen Sochstpreise.

Klingenberg. In einer beneidenswerten glücklichen Lage befinden sich auch mahrend der Kriegszeit die Bewohner des hiefigen etwa 2000 Geelen gahlenden Stadtchens. Wahrend andere Gemeinden unter ben burch ben Rrieg noch erheblich vermehrten tommunalen Laften ichmer ju tragen haben und bie Steuerichraube meift fraftig angezogen werden muß, berifcht im gludlichen Klingenberg auch in der jetigen Kriegszeit noch volle Steuerfreiheit, und ftatt ber fruberen baren Buweifung pon 400 Mart, Die jedem Burger als Gemeindenugen Butter=Ausgabe.
Die nächste Ausgabe von Butter erfolgt am Donners= Mart. Manche Familie, die gerade infolge der langen tag den 29. November d. 36. nachmittags 21/2 Uhr begin- Kriegsbauer mehrere unverheiratete Gohne als bezugsberechtigte Burger bat, erhalt fo ohne Beiteres ihre 1320 bis 1760 Mart aus ber Gemeinbefaffe ausbezahlt. Die Ausgabe geschieht genau nach ber Reihenfolge Das Klingenberger Tonwert ift auch heute noch in pollem Betrieb,

Ratholifder Gottesbieuft.

Mirtwoch 6.45 Uhr. Seelenamt für Jatob Renhaus. 7.30 Uhr. Gestiftetes Jahramt für Berftorbene Fr. Muller. Donnerstag 6.45 Uhr. Jahramt für Kaplan Schuhmacher. 7.30 Uhr. Stiftungsamt für Johann hart n. Chefron.

Neues Theater, Frantiurt a. M.

Direktion: Arthur Hellmer und Mag Reimann.
Donnerstag 29. Nov. Abends 1/28 Uhr "Die beiden Geehund"
Freitag 30. Nov. Abends 1/28 Uhr "Liebe"
Camstag 1. Dez. Abends 1/28 Uhr "Rlubleute"
Sonntag 2. Dez. Bormittags 11/2 Uhr "Die beiden Geehunde"
Gonntag 2. Dez. Nachmittags 31/2 Uhr "Die beiden Geehunde"
Montag 3. Dez. Abends 1/28 Uhr "Junggesellenbämmerung"

Die beleidigenden Aeusserungen deren ich mich gegen Frau C. Röttgen bedient habe, beruhen auf Unwahrheit und nehme ich dieselben hiermit zurück.

Frau Gerhard Schmitt.

Die zeitgemässe Weihnachtsgabe

ist ein Versicherungsschein der

Stuttgarter Lebensversicherungsbank H. G.

(Alte Stuttgarter) Versicherungsbestand Ende 1916

1 Milliarde 172 Millionen Mk. 494 Bankvermögen Kriegsversicherung von Landsturmpflichtigen usw.

Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M.

gegen mässige Extraprāmie. Auskunft erteilt

Liter guter Apfelwein

zu taufen gesucht. ben Berlag bet "Florsheimer Zeitung."

ju bem am 2. Dezember 1917 im Gaale bes Gafthaufes "Bum Sirich", abends 8 Uhr ftattfinbenden

Wohltätigkeits - Abend

jum Beften ber Weihnachsbescherung für bie fraufen und bermundeten Soldaten bes biefigen Bereinslagaretts unter gütiger Mitwirfung folgenber herren:

2B. Jürgens . . . Biola da Campa. Biano. R. Breckheimer . . . M. Stillger, Ruffelsheim . Bariton.

Reihenfolge ber Bortrage:

1. Gingugsmarich ber Gafte aus "Tannhaufer" Bagner.

3. Begrüßungsanfprache, herr Burgermeifter Laud, 4, Pilgerchor aus "Tannhäuser" Wagner. 5. Mbagio, C. Moll Conate . . . , Beethoben.

Mutterns Futterfifte. Rafernenfcher, in einem Aufzug von C. Krieg.

9. Bariton Golo: a. Blid ich umber "Tannhaufer" . . Bagner b. Lied an ben Abendftern "Tannhauf." Wagner.

11. Gine luftige halbe Stunde bei unferen Feldgrauen.

12. a. Ave Maria Schubert. b. Heidenröslein Schubert. 13. Bariton Colo: a. der deutsche Tronbadour . b. Leicht Gepact

14. Melobie Rubinstein. Bier bei ber Garbe und einer Sufar. Dellamation mit lebenben Bilbern.

Jugendlichen unter 17 Jahren ift ber Butritt nur in Begleitung ber Eltern gestattet. Sintrittspreife: Borberer Gaaltifd Dart 2. auf allen anberen Blagen Mart 1.50.

Rarten find im Borvertauf beim Rechnungeführer im Aranfenhause zu haben.

Festsaal «Frankfurter Kof», Mainz. Oberammergauer

Leitung und Mitmirtung ber berühmten Chriftus- und Judasbarfteller 21b. & Gg. Sagnacht aus Bapern, fowie bervorragender Baffionsbarfteller barunter gr. Stadler aus Oberammergau.

Der Chor besteht aus 100 Damen u. Herren Mainzer Gesangsträfte.
Auf eigner bazu erbauter großer Festspielbühne.
Spieltage vom 25. Nov. bis 9. Dez. je abends 7½ Uhr.
Außerdem am 25. 28. Nov. 1. 2. 5. 8. und 9. Dez. je nachm.
3 Uhr und abends 7½ Uhr.
Preise: 4—3.—2.—1.50 1.— Mt. ohne Städt. Billetsteuer.
Nach Schluß der Aussichtung Anschluß der Jüge nach allen
Richtungen.
Borversauf vom 23. Nov. ab an der Tagestasse Franksurter Hospin von 10—1 u. 3—5 Uhr, sowie eine Stunde vor Beginn
an der Hauptlasse.
Geschäftsstelle der Passionsspiele
Franksurter Hospinanz. 200 Mittvirfende

Frantfurter Sof Dlaing.

Seinrich Dreisbach Ifo lange ber Borrat reicht, bei

Graben. Käthi Ditterich, Flörsheim a. M.

febr geeignet, empfehle mein noch gut fortiertes Lager in:

Chenillie u. seidene Chals u. Kopftücher, gestrickte D'Westen. Damen- u. Kinderröcke in weiss u. farbig.

ützen

In Wolle gefirickt und Sloff, für Madchen und Knaben. Pelze in Fuchsform und Pluschgarnituren sur Damen und Rinder. Knaben-Pelzkragen. Striimpfe und Goden in B'Boll und Geibe.

Reichhaltige Auswahl in allen handarbeiten. Grosse Auswahl in Puppen und Wolltieren, Handtaschen, Portmonnaie, Broschen, Parsumes, Bandschuhe und Taschentücher.